

Inhalt

Einleitung	7
I. Gedächtnis und Reflexivität	12
1. Gedächtnis und Semantik	19
2. Definition von Gedächtnis	24
3. Das Gedächtnis der Gesellschaft	32
II. Das divinatorische Gedächtnis	44
1. Die nicht-alphabetische Schrift	44
2. Die raumbezogene Differenzierung	50
3. Die Unterscheidung Oberfläche – Tiefe	58
4. Die Anwesenheit des Mysteriums	66
5. Das divinatorische Modell	71
6. Die Strukturen des divinatorischen Gedächtnisses	77
7. Die verräumlichte Zeit	87
III. Das rhetorische Gedächtnis	98
1. Die alphabetische Schrift	101
2. Die stratifikatorische Differenzierung	106
3. Die Unterscheidung Sein/Nichtsein	114
4. Platon	125
5. Das rhetorische Gedächtnismodell	149
6. Mnemotechnik: die Strukturen des rhetorischen Gedächtnisses	161
7. Die Unterscheidung <i>aeternitas/tempus</i>	172
IV. Kultur als Gedächtnis	183
1. Buchdruck und Massenmedien	187
2. Funktionale Differenzierung	195
3. Die Unterscheidung Subjekt/Objekt	213
4. Der Übergang zur Moderne	229
5. Das Kulturmodell	237
6. Massenmedien: die Strukturen des modernen Gedächtnisses	253
7. Temporalisierung der Komplexität	273

V. Das Netz	287
1. Computer und Telematik	291
2. Das Gedächtnis der Funktionssysteme und der formalen Organisationen	303
3. Autologie	318
4. Die Kontrolle fehlender Kontrolle	331
5. Das Netzmodell	337
6. Die Strukturen des telematischen Gedächtnisses	346
7. Hat die Zukunft schon begonnen?	358
Literatur	369
<i>Jan Assmann:</i>	
Nachwort	400
Sachregister	415